



VEREIN FÜR GESCHICHTE / DENKMAL- UND LANDSCHAFTSPFLEGE E.V. BAD EMS

Im Internet: www.geschichtsverein-badems.de oder www.vgdl-badems.de
Redaktionsadresse: Mühlbachweg 6, 56357 Berg / Taunus. Tel. 06772 2597

VEREINSNACHRICHTEN

April 2013 – Depesche Nr. 19 (VN 96)

Liebe Mitglieder,

auch bei uns wachsen nicht alle Bäume in den Himmel, und so müssen wir leider den nächsten Vortragstermin (**Mittwoch. 10. April**) absagen. Prof. Dr. Franz Ronig (Trier) ist aus Gesundheitsgründen verhindert, so dass sein Lichtbildervortrag „**Die evangelische Martinskirche und die Emporenkirchen im Rheinland**“ leider ausfallen muss.

Der von uns zunächst als Ersatz geplante Vortrag kann leider auch nicht stattfinden, da der Vorsitzende nach fast drei Wochen überraschendem Krankenhausaufenthalt noch nicht wieder voll „einsteigen“ soll. Im Prinzip ist aber alles wieder in bester Ordnung, und wir freuen uns auf die **nächste Veranstaltung im Museum Bad Ems am 21. April**, zu der wir Sie schon jetzt ganz herzlich einladen. **Ein besonderer „Flyer“ zu diesem Ereignis liegt bei.**

Der nächste reguläre Vortrag findet am **Mittwoch, dem 15. Mai (19.30 Uhr**, im Kursaalgebäude, 1. Stock) statt. **Dr. Ralph-Günther Patocka**, Vorsitzender der Bad Emser Jacques-Offenbach-Gesellschaft, kommt aus München und unterhält uns mit „**Regimentstöchter unter sich. Militäroperetten von Donizetti und Offenbach**“.



Nachlese zum Vortragsabend vom 13. März 2013:

Bad Ems, 27. März 1945: Der Endkampf im Bahnhofsviertel

Reges Gedränge herrschte am Abend des 13. März im oberen Foyer des Kursaalgebäudes. Nahezu 100 Gäste waren der Einladung des VGDL zu diesem besonderen Vortrag von Wilfried Dieterichs gefolgt.

Lange und gründlich hat Dieterichs in verschiedenen Archiven recherchiert und konnte so die letzten Kriegsgeschehnisse nach dem Einmarsch der alliierten Truppen in Bad Ems fast minutiös und präzise schildern. Besonders lebendig wirkte der Vortrag durch die zahlreichen Zeitzeugenberichte. So wurde unter anderem unser ehemaliges und jüngst verstorbene Vereinsmitglied Edith Kalter mehrmals zitiert, die sehr lebendig überliefert hat, wie sie und ihre Familie die letzten Stunden des Krieges erleben mussten. Näheres in aller Ausführlichkeit konnten Sie der Rhein-Lahn-Zeitung entnehmen, die diesem Thema in ihrer Ausgabe vom 27. März eine ganze Seite gewidmet hat.

A.S.



Unser Nachruf auf das „Klangfest für Bad Ems“

In der Rhein-Zeitung vom 13. März konnte man lesen, dass sich *KulturOffensive* und *Klangfest für Bad Ems* in der ersten Aprilhälfte auflösen werden. Schade - mit viel Mut, viel Aufwand und Einfallsreichtum hat man drei Jahre lang Bad Ems eine besondere kulturelle Sommer-Attraktion beschert. Und nun ist schon wieder alles vorbei...

Was bei dem RZ-Artikel verwundert hat, war die Tatsache, dass „einige Namen fehlten“, die man hier erwartet hätte: Der verstorbene Friedel Jörnhs, Leiter des Bereichs Organisation und Marketing, wurde (gerade noch) erwähnt, aber zu seinen beiden wichtigen Mitstreitern Willi Becker und Lutz Brenner, den musikalischen Leitern und Intendanten des Klangfestes, fehlte jeglicher Hinweis. Willi Becker hat von der Mainzer Zentrale des *Kultursommers* aus, aber auch vielfach vor Ort für Ems und die Unterlahn Optimalen zu erreichen versucht, und Lutz Brenner, Bezirkskantor, Organist und „Herr der St. Martinschöre“ hat in den letzten Jahren ganz Außerordentliches für die Bad Emser Musikkultur geleistet.

Die Namen der beiden wichtigen Akteure tauchen nicht mehr auf, und die musikalischen Großereignisse der drei Klangfeste wurden nur merkwürdig minimiert erwähnt. Aus der großartigen Aufführung von „Beethovens Neunter“ mit dem „Schlusschor an die Freude“ im Kurhof von Bad Ems, die Vielen sicher in bester Erinnerung geblieben ist“ wurde gerade mal „eine Symphonie“. – Warum das Herunterspielen im Zeitungsbericht, und warum das Fehlen der Namen der Hauptverantwortlichen?

Zum Glück hat man den neuen *Macher* des neuen Lahnfestivals „*Gegen den Strom*“ 2013 schon gefunden. Diethelm Gresch, der mit großem Erfolg und etwa 50 Veranstaltungen das Lahnfestival 2012 organisiert hat, wird nun wohl auch Bad Ems „übernehmen“. Er kommt aus Berlin, ist Protestant und Chef des Vereins *Peregrini*, hat die volle Unterstützung aus Mainz und wohl auch der Rhein-Zeitung. Hoffen wir, dass der Bad Emser „Kultursommer“ auf einem Niveau „aufgefangen“ werden kann, das der langen Tradition von *Jacques-Offenbach-Festival* und auch dem kurzlebigen *Klangfest* entspricht.

Wir bedauern das Scheitern des Klangfestes für Bad Ems, in dem wir auch ein wenig einen Nachfolger des *Jacques-Offenbach-Festivals* gesehen haben, sehr. Beim letzten Klangfest hat sich unser Verein mit einem nicht unerheblichen Betrag am Jacques-Offenbach-Wochenende beteiligt und zusätzlich den Einführungsvortrag zur *Coscoletto*-Aufführung von Dr. Peter Hawig beige-steuert. In die Planung für das laufende Jahr sind wir allerdings in keiner Weise eingebunden, und wir sind auch nicht über den Stand der Dinge informiert. Wie lassen uns überraschen, was der *neue Kultursommer* Bad Ems bringen wird. UB



Einladung zum Tag der Vereine

am Mittwoch, dem 1. Mai am Kursaal-Gebäude (Römerstraße)

Wir werden beim diesjährigen *Tag der Vereine* in Bad Ems mit einem eigenen Stand vertreten sein und voraussichtlich gemeinsam mit dem Förderverein Malberg und Malbergbahn und der Arbeitsgemeinschaft Bahnen und Bergbau für unsere Museen bzw. Ziele und Aufgaben werben. Christian Schröter und Rudolf Reibold sind seit längerem mit der Vorplanung beschäftigt, und wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns einen Besuch abstatten. Wir lassen uns wieder einiges für Sie einfallen!

